

## Auch Tugenden können verbinden

Im Generalkonsulat von Ungarn für Baden-Württemberg, das Saarland und Rheinland-Pfalz hat Dr. András Izsák als neuer Generalkonsul sein Büro bezogen. Wir haben ihn und den Wirtschaftsdiplomaten Krisztian Komma zum Interview getroffen.

Sie sind beide neu in Stuttgart. Was führt Sie ins Ländle und wo waren Sie vorher?

**Dr. András Izsák:** Ich hatte das Privileg, immer schon im und mit dem deutschsprachigen Raum zu arbeiten. Durch mein Studium in Tübingen bin ich auch vertraut mit dem Süden des Landes. Deshalb war der Schritt, aus Berlin nach Stuttgart zu kommen, für mich wie ein „Nach-Hause-Kommen“.

**Krisztian Komma:** Auch ich war seit 2001 mit Ausnahme eines kurzen Zwischenstopps in Krakau in verschiedenen deutschen Städten eingesetzt, zuletzt in Berlin. Wir haben schon dort zusammengearbeitet. Unsere Berufung haben wir fast zeitgleich angenommen – um nicht zu sagen: Wir kamen im Doppelpack.

Welche Aufgaben hat das ungarische Generalkonsulat in Stuttgart?

**Dr. András Izsák:** Wir sind Ansprechpartner für alle Ungarn, die hier leben. Es gibt nach unserer Schätzung 100.000 bis 120.000 Ungarn in Baden-Württemberg. Darüber hinaus haben wir eine starke Wirtschaftsabteilung und neu in unser Team gekommen ist



Das ungarische Kulturinstitut befindet sich ebenfalls in der Stuttgarter Christophstraße – die Zusammenarbeit ist eng.

eine Kollegin, die für Technologie- und Forschungsfragen zuständig ist. Auch das ungarische Kulturinstitut ist uns angegliedert. Seit Januar 2020 empfängt es seine Gäste ebenfalls in der Christophstraße 7. Insgesamt sind wir 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Stuttgart. Wir zählen damit zu den zehn größten Vertretungen Ungarns weltweit.



Dr. András Izsák,  
Generalkonsul von Ungarn  
in Stuttgart

Welche Ziele haben Sie für das Generalkonsulat?

**Dr. András Izsák:** Generell kann man sagen, dass unser Ziel der Ausbau und die Vertiefung von Beziehungen jeglicher Art ist. Also neben der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit auch die kulturelle und zivilgesellschaftliche. Zum Beispiel habe ich unlängst 140 Bürgermeister in Baden-Württemberg angeschrieben, die eine ungarische Partnerstadt haben.

**Krisztian Komma:** Wir möchten diese Partnerschaften stärken und unterstützen. Im wirtschaftlichen Bereich wollen wir Kooperationen vorantreiben, zum Beispiel im Maschinenbau, in der Automobilindustrie und in der Metallverarbeitung. Wir organisieren zurzeit eine Handelsvertreter- und Zulieferer-Veranstaltungsreihe mit dem Ziel, deutsche und ungarische Unternehmen miteinander zu verbinden sowie Start-ups zu vernetzen.

Wie schätzen Sie die derzeitige politische Stimmung zwischen Deutschland und Ungarn ein?

**Dr. András Izsák:** Die politische Stimmung ist tatsächlich besser, als es in den Medien erscheint. Sicherlich gibt es immer Fragen, bei denen man nicht einer Meinung ist. Wichtig ist jedoch, dass auf Augenhöhe miteinander auch über diese Themen spricht. Vielleicht ist in der Öffentlichkeit nicht so bekannt, dass wir bereits im Jahr 2018 eine Positive Agenda zwischen Deutschland und Ungarn verabschiedet haben, die unter anderem auch eine verstärkte Entwicklungszusammenarbeit, den Aufbau einer Technologieplattform und eine Kooperation im Rüstungs- und Verteidigungssektor beinhaltet. Die erreichten Ergebnisse können sich sehen lassen.

### Welche Standortfaktoren sind in Ungarn besonders gut?

Krisztán Komma: Ungarn hat Vorteile in der Infrastruktur (zum Beispiel ein dichtes Autobahnnetz), ist digital gut ausgebaut, verfügt über flexible und kreative Arbeitskräfte und ist geografisch nicht weit von Deutschland entfernt. Die Fachkräfteausbildung wird inzwischen nach baden-württembergischen Modell als Duale Ausbildung realisiert. Dies gewährleistet eine hohe Qualität der in der Industrie benötigten Fachkräfte. Ungarn ist als Investitionsstandort auch im Coronajahr 2020 überproportional attraktiv gewesen, dies zeigt die enorme Anzahl von 1.434 Neuinvestitionen in Ungarn. Indiz für die Attraktivität ist auch die Tatsache, dass bereits 290 baden-württembergische Unternehmen in Ungarn vertreten sind und dort 70.000 Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Aber auch in Ungarn entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten ein ausgereifter Unternehmerkreis in



Krisztán Komma,  
Außenwirtschaftsdiplomate

den verschiedensten Sektoren, der sich für die baden-württembergische Wirtschaft als verlässlicher Kooperationspartner anbietet.

### Welcher schwäbische Begriff gefällt Ihnen besonders gut?

Dr. András Izsák: Meinen Kindern gegenüber gebrauche ich oft das Wort „hanoi“, wenn ich ihnen etwas nicht erlauben will ... Aber Spaß beiseite: Auch die ungarische Regierung verfolgt eine Politik der Haushaltsdisziplin. Ausgegeben werden kann nur, was vorher verdient wurde – ganz im Sinne der schwäbischen Hausfrau. Ungarn ist auch in dieser Hinsicht ein verlässlicher Partner für Europa. ■

Das Interview führte Barbara Effenberger,  
IHK Region Stuttgart

## Impressum

Herausgeber  
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart  
Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart  
Telefon 0711 2005-0  
[www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de), [info@stuttgart.ihk.de](mailto:info@stuttgart.ihk.de)

Konzeption  
Geschäftsbereich International

Verantwortung  
Tassilo Zywiets

Redaktion und Layout  
Thirza Albert

Design  
SANSINE Communications GmbH

Bilder  
gettyimages (Titel, Seite 19, 21, 23), Fotolia (Seite 17, 28)

Druck  
Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

© 2021

IHK Region Stuttgart  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck oder Vervielfältigung  
auf Papier und elektronischen Daten-  
trägern sowie Einspeisungen in  
Datennetze nur mit Genehmigung  
des Herausgebers.

Die Außenwirtschaftsnachrichten der  
Industrie- und Handelskammer Region  
Stuttgart werden unter anderem in Zusam-  
menarbeit mit Germany Trade und Invest  
(GTAI) verfasst.

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des In-  
halts sowie für zwischenzeitliche Änderungen  
übernimmt die Industrie- und Handelskammer  
Region Stuttgart keine Gewähr.

Das Magazin Außenwirtschaft aktuell ist zu  
beziehen über [thirza.albert@stuttgart.ihk.de](mailto:thirza.albert@stuttgart.ihk.de)